

109-4/1439

27 lists

27 lists

11.8.2009 Seal

109-4/1440



Von politisch wesentlichen Beobachtungen will eine
Filmtagung in Rom halte ich folgende fest:

- 1.) Die italienische Organisation der Tagung erwies sich an vielen Punkten als überaus schlecht: die ausländischen Tagungsteilnehmer hatten zu Anfang ziemliche Schwierigkeiten mit der Verpflegung (keine Brotkarten usw.); das Tagungssekretariat war am Abend des Tages, als die ersten Ausländer ankamen, geschlossen; die italienischen Delegierten erschienen am ersten Tag überhaupt nicht zu den



5a

der von den Tschechen allgemein erwarteten Wiederezulassung der Hochschulen, so ausgelegt werden können, als ob die heutige Verfügung bereits beweist, daß die Hochschulen nicht mehr eröffnet würden. Unter Umständen ist der vorliegende Antrag auch zu diesem Zweck gestellt worden, um in Erfahrung zu bringen, welche deutsche Stellungnahme zur tschechischen Hochschulfrage mittelbar aus einem deutschen Entscheid über ein tschechisches Hochschulgebäude heute gezogen werden kann.

Die beantragende tschechische Stelle wäre darauf hinzuweisen, daß z.Zt. über tschechische Hochschulgebäude nicht verfügt werde.

Das Ernst von Pardubitz-Kolleg ist durch die Geheime Staatspolizei nicht beschlagnahmt worden. Das Kolleggebäude ist daher von hier auch nicht verfügt.

Handwritten signature in red ink

Handwritten signature in black ink

so zur Wirkung gela
es zu einer hervorr
o man nicht das Bes
tziehen. Dieser her
omo novus.

, daß Sie meine Bes
seit vielen Jahren m

von mir gedacht
den Theatern ge=
meine Erfah=
oppel ist ein

werden, denn
ant.

Berlin!

Prag

13

schon an einer Aufführung "und Heinrich" in Prag unter besonderen Bemühungen der
z gegeben werden soll, ist zwar schon einmal vorüber-
rörtert worden. Es war davon die Rede, daß besonders
en außen her herangezogen werden sollten, um der Auf-
einen hervorragenden Charakter zu verleihen. Das war
es nur sehr beiläufig geschehen und hatte weiter kei-
nennenswerte Zusage meinerseits zur Folge.
Ihrem Schreiben kann ich also nur annehmen, daß entwe-
der meinen Rücken im Prager Theater schon an meinem
geprobt werde, oder daß die von Ihnen geplante Auffüh-
rentlich nur eine Improvisation bilde, die eben als Ab-
der Prager studentischen Kulturtage "gedreht" werden
Beide Möglichkeiten setzen mich sehr in Erstaunen.
bestehen gewisse Re-
auch die Aufführung
für meine Theaters
guten Gründen. So s
st, so entschieden m
lichung ablehnen. We
daß ohne meine Ein
fügt wird, daß also
ungsrechtes an die
nn ich, wenn nicht s
rden, die Zeit von
eine anspruchsvolle
schneidet

13a

gestaltet werden soll, oder aber - was ich nicht hoffe - Sie setzen sich leichthin über eine wertgerechte Behandlung eines Kunstwerkes hinweg um irgendwelcher kulturpolitischen Aufmachung willen. Täuschen Sie sich nicht: heute ist jedes Theater, besonders eines auf unkämpften Provinzboden, bereit alles zu "machen", wenn von bestimmter Seite ein Wunsch ausgesprochen wird. Wie aber die Sache vor sich geht, danach darf ~~man~~ nicht gefragt werden. Hier setzt dann eine Pflicht des Autors ein.

Sie erwähnen in Ihrem Brief, daß es jetzt nicht leicht sei, Planungen auf weite Sicht zu treffen. Das mag sein. Kunst braucht aber Zeit, d.h. weite Sicht, wenn sie Wirkung und Wert behalten soll, ohne die sie vergeblich wäre. Wenn Sie nur kurzfristige Planungen machen können, dann sollen Sie eben auf "Gregor und Heinrich" verzichten, sei's auch unter Bedauern, aber in einer angemessenen und vertachtenden Sachlichkeit. Gerade weil ich das Publikum, Soldat und Student, achte, kann ich nur wollen, daß meine Dichtung in einer Form zur Darstellung gebracht werde, die ihr entspricht und die Hörer dann auch innerlich zu fördern und zu erfreuen geeignet ist. Mir kann es nur auf eine Wirkung in solcher Form ankommen. Ein ~~...~~ zu meinem ~~...~~ ich nicht pro- ~~...~~ den zu wissen, ohne ehrlich und

bei mir erinnern.
mich auch rich-
mit gründl
e in der kultu-
ffe auch, die
n werden, die

Sicherheitsdienst RFH
SD-Leitabschnitt Prag

E 5 - PA 3364/41

24
Prag-Bubentich, den 6.3.42.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

An

44-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g - Garminalle 10

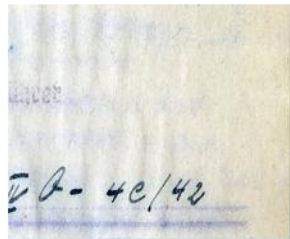
Bet

Vor

Anl

Als

Vor



St.S. IV 0 - 4b/42.

Prag, den 3. März 1942.

G.R. mit 2 Anlagen
W-Sturmbannführer Wol.
durch die Hand von W-
P r a g ,

derart belastete Pers
ablehnen müsse, Zuschi
schen Theater anzunehm
tragen.